

40. Jahrgang Nr. 7 vom 17.02.2012

15. Prinzenempfang des Bürgermeisters

Bereits zum 8. Mal hat Bürgermeister Alexander Büttner alle Karnevalsvereine aus dem Bad Münstereifeler Stadtgebiet zum Prinzenempfang eingeladen. Begleitet von den 11 Rathausmusikanten - in den Stadtfarben rot-gelb - marschierte der Gastgeber um 17.11 Uhr in den Rats- und Bürgersaal ein.



Insgesamt 13 Vereine waren der Einladung gefolgt und stellten sich und ihre Tollitäten dem Bürgermeister vor. So regiert in Arloff-Kirspenich bis Aschermittwoch das Dreigestirn mit Prinz Patrick I., Bauer Christian und Jungfrau Andreas. In Effelsberg hat das Prinzenpaar Peter I. und Brunhilde I. das Zepter in der Hand. Die Macht über das Narrenreich in Kalkar hat das Dreigestirn mit Prinz Ralf II., Bauer Gerd I. und Jungfrau Monika I. übernommen. Die 14 Dörfer der Mutscheid beherrschen bis Aschermittwoch Prinz Ralf I. mit seiner Prinzessin Gaby II. Wer letztendlich am Weiberdonnerstag Bürgermeister Alexander Büttner den Rathausschlüssel entreißen wird, bleibt abzuwarten.



Die Hochthürmer Kids lauschten ganz gespannt den karnevalistischen Beiträgen.



Alwine Regh wurde vom Bezirksvorsitzenden des Regionalverbandes im Bund Deutscher Karneval, Herr Dieter Milz, für 40 Jahre aktive Tätigkeit im Karneval geehrt.



Das Mutscheider Prinzenpaar wurde von den Fünkchen begleitet. Sie tanzten zu Ehren des Bürgermeisters und seiner Gäste den Stippfötche-Tanz.

Seinen Dank richtete Bürgermeister Alexander Büttner an Herrn Hermann-Josef Dahmen von der Volksbank, die den Prinzenempfang auch in diesem Jahr wieder unterstützte und an Apollo Zweifel, der bei der Rathäuserstürmung für ausreichend Getränke sorgen wird.

Öffentliche Bekanntmachung

Jagdgenossenschaft Rupperath
- Der Vorsitzende -

Hiermit lade ich zur 39. Sitzung der Jagdgenossenschaft Rupperath am

Montag, 05. März 2012, 20.00 Uhr

in das Pfarrheim in Bad Münstereifel-Rupperath ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 38. Sitzung am 14.03.2011
4. Prüfung der Jahresrechnung 2011
5. Entlastungserteilung für das Rechnungsjahr 2011
6. Bestellung von zwei Rechnungsprüfern für das Jahr 2012
7. Haushaltsplan 2012
8. Neuwahlen des Vorstandes
9. Neuwahl der Geschäftsführerin / des Geschäftsführers
10. Beschluss über die Höhe der Auszahlung der Jagdpachtanteile
11. Anfragen und Mitteilungen

Der Haushaltsplan und die Jagdpachtverteilungsliste der Jagdgenossenschaft für das Haushaltsjahr 2012 liegen in der Zeit vom

01.04.2012 bis 01.05.2012

bei dem Vorstandsmitglied Bernd Breuer, Klosterweg 13, 53902 Bad Münstereifel-Rupperath zur Einsichtnahme für die Jagdgenossen aus.

Einwendungen gegen die Jagdpachtverteilungsliste und den Haushaltsplan 2012 können nur während der Auslegungszeit vorgebracht werden.

Der Vorsitzende
gez. Johannes Merzbach

Rupperath, 30. Januar 2012

Ende der öffentlichen Bekanntmachung

Einweihung der Sporthalle und Mensa am St. Michael Gymnasium

Am 10. Februar 2012 konnte der Erweiterungsbau am St. Michael Gymnasium seiner Bestimmung übergeben werden.

Die zahlreichen Gäste, die gekommen waren, um den Erweiterungsbau, bestehend aus Sporthalle, Mensa sowie Fach- und Schulräume feierlich einzuweihen, erlebten einen sichtlich erfreuten Schulleiter Paul Georg Neft.



Schulorchester und Schulchor begeisterten die Gäste ebenso wie die Tanzdarbietungen der Klassen 5b, 8c und 12 sowie die Klasse 7b mit ihrer Menschenpyramide. Auch die Kampfsport-AG erfreute die interessierten Gäste mit ihrem Können. Alle Gäste der Einweihungsfeier können sich nun auch etwas unter einer „Sprech-Motette“ vorstellen.

Eingesegnet wurden die neuen Räume von Pastor Thomas Bahne und Pfarrer Frank Raschke.



Bürgermeister Alexander Büttner lässt die letzten Monate seit der Grundsteinlegung Ende Oktober 2010 in seiner Rede Revue passieren. (Es gilt das gesprochene Wort.):

Heute übergeben wir den Erweiterungsbau des St. Michael Gymnasiums seiner Bestimmung. Der Erweiterungsbau setzt Maßstäbe in vielerlei Hinsicht.

Der Erweiterungsbau des St. Michael Gymnasiums setzt Maßstäbe in finanzieller Hinsicht. Mit über 3 Millionen Euro ist er die größte städtische Investition seit über einem Jahrzehnt. Eine großartige Zukunftsinvestition.

Diese Zukunftsinvestition stand auf der Kippe, als die Stadt am 30. Juni 2009 wegen wegbrechender Gewerbesteuererinnahmen in den Nothaushalt zurückgeworfen wurde. Dank Konjunkturpaket konnte die Finanzierung in schwierigstem Umfeld trotzdem gesichert werden.

Zu Beginn bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meines Hauses insbesondere in der Kämmerei, dem Schulamt sowie der Zentralen Immobilienverwaltung dafür, dass der Erweiterungsbau jede wirtschaftliche und organisatorische Hürde – und davon gab es viele – erfolgreich gemeistert hat.

Der Erweiterungsbau des St. Michael Gymnasiums setzt Maßstäbe in vorbereitender und logistischer Hinsicht. Eine Baustelle mitten in der beengten historischen Altstadt. Denken Sie nur an die Baustellenzufahrt. Sie erfolgte über die Tiefgarage der Schule mit Anschüttungen. 2.500 Tonnen Schotter, 1000 LKW-Bewegungen durch die Altstadt allein deshalb. Und unsere Bürgerinnen und Bürger, die Nachbarn, haben die

temporären Belastungen mitgetragen. Gelebte gegenseitige Rücksichtnahme.

Oder denken Sie an die Sicherung der Stadtmauer. Sie stand an der Stelle oberhalb des St. Michael Gymnasiums nur noch „aus Gewohnheit“. 72 Bohrpfähle mit 90 cm Durchmesser, 15 m tief in den Erdboden gebohrt und 25 m tief im Hang verankert. Zentimeterarbeit beim Transport des Bohrpfahlgerätes. Wenn der weit über 20 Meter lange Transporter nur 10 cm breiter gewesen wäre, hätte er nicht durch den Mauereinlass in der Langenhecke gepasst - und dann?

Der Erweiterungsbau des St. Michael Gymnasiums setzt Maßstäbe in seiner Bescheidenheit nach außen sowie seiner Funktionalität nach innen.

Der Erweiterungsbau mit einer Gesamtbruttogrundfläche von 1.813 qm fügt sich behutsam in die Silhouette des „Neubaues“ von 1980 ein. Aus dem Bereich des Schulhofes ist die Erweiterung als Einheit zu erkennen. Die bestehende Bauweise der Dachform erstreckt sich über das gesamte Erweiterungsbauwerk, so dass eine einheitliche Giebelhöhe eine zurückhaltende und beruhigende Sicht auf die innere Stadtmauer freigibt.

Um die neue schulische Mehrzweckhalle als 15x27 Meter große Einfeldturnhalle, die Mensa in einer Größe von 220 qm für 150 Schüler sowie vier neue, großzügige Klassenräume werden uns viele Schulen im Kreis beneiden.

Um den Chemie-, Lehr- u. Übungsraum in einer Größe von 103 m² mit einem zugehörigen Chemiesammlungs- und Vorbereitungsraum mit einer Größe von 40 m² und einem anschließenden „Jugend-forscht-Labor“ wird das St. Michael Gymnasium sogar manche Universität beneiden.

Insgesamt besticht der Erweiterungsbau durch wenig Verkehrs- und viel Nutzfläche. Durch die vorbildliche Nutzung vorhandener Verkehrswege sind weder neue Aufzugs- oder Treppenanlagen noch ein neuer Eingangsbereich erforderlich.

Herausragend ist die multifunktionale kontrollierte mechanische Lüftungsanlage

mit Wärmerückgewinnung, die nicht nur die Mehrzweckhalle für Versammlungen raumluftechnisch versorgt, sondern den gesamten Erweiterungsbau be- und entlüftet. Die Nutzungs- bzw. Betriebskosten werden erheblich reduziert und die Gesundheitsfürsorge unserer Kinder verbessert.

Es wird keine neue Heizungszentrale benötigt, die 5 Jahre alte zentrale Gasbrennwertkesselanlage reicht für den gesamten Altbaubestand und Erweiterungsbau. Die Energiekosten der alten maroden Turnhalle werden um mehr als 50 % gesenkt. Im Sportbetrieb erfolgt die Beheizung der Mehrzweckhalle über eine Deckenstrahlungsheizung und wird natürlich be- und entlüftet über die Rauch-Wärme-Abzugsanlage mit automatisiertem Hydromessgerät.

Außerdem werden durch die automatisierte Schaltung von Licht über Präsenz- bzw. Bewegungsmeldern bis zu 30% Strom eingespart.

Der Erweiterungsbau ist energetisch vorbildlich in der Region.

Der Erweiterungsbau des St. Michael Gymnasiums setzt Maßstäbe in zeitlicher Hinsicht. Obwohl der harte Winter 2010/2011 für rund 10 Wochen die Baustelle stilllegte, kann der Erweiterungsbau heute nach nur 13 Monaten reiner Bauzeit seiner Bestimmung übergeben werden. Wir liegen im Zeitplan – wir liegen übrigens auch gut im Budgetplan. Die Abweichungen zwischen erster Baukostenschätzung vor fast vier Jahren und den tatsächlichen Kosten werden nur gering sein, bei zusätzlich gewonnener Nutzfläche von über 230qm.

Der Erweiterungsbau des St. Michael Gymnasiums setzt Maßstäbe, was die Menschen betrifft, die sich hier engagiert haben. Ich lese Ihnen gleich die Namen von über 30 Personen vor, die – natürlich für gutes Geld – alleine oder im Team segensreich gewirkt haben und für das Gelingen dieses tollen Projektes stehen. Sehen Sie es als Abspann eines preisgekrönten Films.

Davor möchte ich aber noch zwei Menschen nennen, die bei diesem Projekt Herausragendes geleistet und sich schon bald mit ihrem Engagement und ihrer

Kreativität blind verstanden haben. Walter Henn, technischer Leiter der Zentralen Immobilienverwaltung der Stadt Bad Münstereifel sowie Paul Georg Neft, Leiter unserer Schule. Natürlich hatten beide auch ein tolles Team um sich herum, aber insbesondere Herr Henn und Herr Neft haben diesen Erweiterungsbau in den letzten Jahren gelebt – Tag und Nacht. Das muss wohl so sein, damit so etwas Besonderes entstehen kann.

- *Bauleitung, Statik und Planung* Dipl.-Ing. Peter Sampels, Dipl.-Ing. Nico Schlich (Projektleitung)
- *Haustechnikplanung*, Dipl.-Ing. Alexander Müller, Hans-Ullrich Scheibke
- *Bauleitung Baugrund- und Sicherungsplanung*, Dipl. Geol. Dirk Blume, Dipl. Ing. Florian Schmitz
- *Abriss, Sicherungs-, Erd- und Tiefbau*, Hubert Schilles, Dipl.-Ing. Thorsten Maier
- *Brandschutzplanung Fachbauleitung*, Jürgen Commer
- *Vermessungsarbeiten*, Dipl. Ing. Arno Heinen, Dipl. Ing. Wolfgang Leisse
- *Prüfstatik*, Dr. Ing. Heribert Spitz, Dipl.-Ing. Georg Schneider
- *Rohbau*, Markus Kiefer (Bauleitung) Hans-Gerd Schneider (Baustellenleitung)
- *Zimmerer*, Hubert Bruns
- *Dachdecker*, Hanns Voshen
- *Metallbau- und Verglasungsarbeiten*, Wilfried Schneider
- *Trockenbauarbeiten*, Guido Breitzer
- *Gerüstbauarbeiten* Vinzenz Schmitz
- *Außenputzarbeiten / Malerarbeiten*, Ralf Reibold
- *Hallenboden / Prallschutz/ Türen*, Helmut Rech
- *Schlosserarbeiten*, Rüdiger Zilke
- *Innentüren und Zargen*, Martin Vogelsberg
- *Fliesen-, Platten- und Natursteinarbeiten*, Matthais Zaun
- *Bodenbelagsarbeiten*, Siegfried Pieczkowski

- *Heizungsanlage, Gas-, Wasser-, Entwässerung*, Ulrich Poth
- *Elektrotechnische Anlagen*, Stefan Rick
- *Raumlufttechnische Anlagen*, Karl-Heinz Mrusek
- *Sportgeräte*, Hans Kemper
- *Großküchentechnik Mensa*, Matthias Zavelberg
- *NW-Raum Chemielabortechnik*, Heinz von Landenberg-Pehnert
- *Schließanlage*, Erich Radermacher
- *Schulhausmeister*, Josef Honert

Le Corbusier, bedeutender und einflussreicher Architekt des 20. Jahrhundert, hat einmal gesagt: „Das Haus ist eine **Maschine** zum Wohnen, ein Sessel ist eine **Maschine** zum Sitzen.“ Ich möchte heute diesen Gedanken ergänzen:

„Das Schulgebäude ist eine **Maschine** zum Lernen!“

Wir sind stolz darauf, mit dem Erweiterungsbau St. Michael Gymnasium unseren Kindern eine „**gute Maschine**“ zur Verfügung stellen zu können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses wunderbaren Projektes beigetragen haben – gerade auch den Damen und Herren Stadtverordneten, die die Budgethoheit inne haben.

Der Erweiterungsbau des St. Michael Gymnasiums setzt Maßstäbe. Er ist in jederlei Hinsicht ein Meisterwerk.

Im Namen von Rat und Verwaltung übergebe ich ihn heute seiner Bestimmung und wünsche allen Menschen, die dort in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ein- und ausgehen, ein herzliches Glückauf!



Die beiden Hauptakteure Walter Henn und Paul Georg Neft im neuen Chemie-Raum.

Aus der Sitzung des Bau- und Feuerwehrausschusses vom 08.02.2012

Der Bau- und Feuerwehrausschusses der Stadt Bad Münstereifel hat in seiner Sitzung am 08.02.2012 u.a. folgende Beschlüsse gefasst bzw. Mitteilungen gegeben:

Konzeption Bauhof

hier: Übernahme der Pflege- und Unterhaltungsarbeiten auf allen städtischen Friedhöfen ab 2012

Im Zuge der Beratungen zur Übernahme der Pflege- und Unterhaltungsarbeiten auf allen städtischen Friedhöfen durch den Bauhof wurde eine Bauhofkommission eingerichtet. Insbesondere wurde bei den Sitzungen dieser Kommission dem Bauhof auferlegt, die Leistungen der Mitarbeiter insbesondere in der Grünflächenpflege detailliert zu benennen und zum möglichen Vergleich der Leistungen Kennzahlen der KGSt vorzulegen.

Wenn alle bisher ermittelten Arbeitsstunden der Grünkolonne, sowie die zukünftig anfallenden Arbeitsstunden auf Friedhöfen, addiert werden, sind dies ca. 21.000 Stunden. Bei netto 1.600 Arbeitsstunden je Mitarbeiter entspricht dies ca. 13 Vollzeitarbeitsplätzen. Demnach würden rechnerisch 4 Mitarbeiter fehlen.

Da aufgrund der finanziellen Situation in Zukunft nicht mit einer weiteren Aufstockung des Bauhofpersonals zu rechnen ist, können die anstehenden Aufgaben, ohne grundlegende Änderungen, nicht mehr zufriedenstellend ausgeführt werden.

Eine kritische Überprüfung von Leistungsstandards im Grünflächenbereich ist vorzunehmen, ohne jedoch das allg. Erscheinungsbild in den Ortschaften und der Kernstadt zu vernachlässigen. Mit der Reduzierung von Mähintervallen und dem Einsatz neuer Technik ist als Ziel eine Reduzierung um zunächst 20 % geplant.

Eine kritische Überprüfung der Leistungsstandards auf den Friedhöfen und insbesondere organisatorische Veränderungen, zum Beispiel in der Müllentsorgung sind vorzunehmen, wobei dennoch ein gepflegtes Erscheinungsbild auf den Friedhöfen oberstes Ziel sein muss.

Der weitere Rückbau von Überkapazitäten im Bereich Abfallentsorgung (Papierkörbe) und Ruhebänke wird verfolgt.

Die Fremdvergabe von Teilleistungen auf Dritte führt zu Kostenreduzierungen. Hierbei ist zunächst an die Fremdvergabe der Reinigung von Straßenabläufen gedacht.

Eine Übertragung einfacher Friedhofsarbeiten auf Vereine oder Personal-Dienstleister sollte angestrebt werden. Auf dem Friedhof in Eschweiler soll dies in 2012 getestet werden.

Beschluss mit 10 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Zur Sicherstellung der Pflege- und Unterhaltungsarbeiten auf allen städtischen Friedhöfen durch den Baubetriebshof wird beschlossen:

1. Die zu leistenden Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen auf den städtischen Friedhöfen werden auf Möglichkeiten zum Abbau von Standards hin überprüft.
2. Einfache wiederkehrende Pflegearbeiten werden für den Friedhof Eschweiler als Testprojekt auf einen Privaten übertragen.
3. Der Baubetriebshof vergibt die Reinigung der Straßenabläufe kostengünstig an einen privaten Anbieter.
4. Der Baubetriebshof entwickelt insbesondere in der Grünflächenpflege neue Unterhaltungsstandards mit dem Ziel der Leistungsreduzierung.

eifelbad als Musterbeispiel der Gemeindeprüfungsanstalt

Mitarbeiter der Stadtverwaltung Würselen kontaktierten die Stadt Bad Münstereifel und ließen sich über die geplanten

Maßnahmen zur energetischen Optimierung des eifelbades informieren.

Die Stadt Würselen betreibt das „AQUANA Freizeitbad“, eine Einrichtung mit Sauna und Wellness, vergleichbar dem Montemare in Rheinbach.

Die Stadt Würselen ist überschuldet und deshalb pflichtige Teilnehmerin am Stärkungspakt Stadtfinanzen der Landesregierung.

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat gegenüber der Stadtverwaltung Würselen die Vorgehensweise der Stadt Bad Münstereifel zur Bestandssicherung des eifelbades und dabei insbesondere die getroffenen und geplanten Maßnahmen zur energetischen Optimierung beispielhaft erwähnt und angeregt, sich hier vor Ort über die Vorgehensweise zu informieren.

Herzlichen Glückwunsch

Am 15. Februar 2012 begehen die Eheleute Werner und Maria Schmitz, wohnhaft in Bad Münstereifel-Maulbach, Ringstraße 15, das Fest der **Goldenen Hochzeit**.

Aus diesem Anlass überbringt der stellvertretende Bürgermeister dem Jubelpaar die Glückwünsche der Stadt Bad Münstereifel.



Wir gratulieren zum Geburtstag

Am 23. Februar 2012 wird
Gertrud Roggendorf
Auf der Kumm 14, Iversheim

76 Jahre

Beratungstage 2012 für Existenzgründer/- innen im Tourismus

Die Tourismusbranche ist gegenwärtig in einem starken Wandel. Einerseits fehlt in vielen Beherbergungsbetrieben ein Nachfolger, weshalb der Betrieb eingestellt wird, andererseits überlegen Haus- und Wohnungseigentümer, ihre bislang privat genutzten Immobilien zukünftig an Gäste zu vermieten. In jedem Fall ergeben sich zahlreiche Fragen und Beratungsbedarf.

Die Nordeifel Tourismus GmbH (NET) und das STARTERCENTER NRW im Kreis Euskirchen haben bereits im vergangenen Jahr ihre Kompetenz in die Waagschale geworfen und mehrere Beratungstage durchgeführt. Angesichts der hohen Nachfrage wird das Angebot in diesem Jahr wiederholt.

Am **21. März** wird der erste **Beratungstag** dieses Jahres durchgeführt. Von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr besteht dann die Möglichkeit einer ca. einstündigen Einzelsprechstunde in der Geschäftsstelle der NET, Bahnhofstr. 13, 53925 Kall. Für die Beratung ist eine Anmeldung erforderlich.

Der Beratungstag ist für alle, die die Gründung eines Übernachtungsbetriebes planen, die Möglichkeit, sich über wichtige Grundlagen bei der Existenzgründung und bei den ersten Schritten beraten zu lassen.

Weitere Beratungstage werden die NET und das STARTERCENTER am 20. Juni, am 25. September und am 19. Dezember – ebenfalls jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr – anbieten. Neben den vier Beratungstagen besteht auch die Möglichkeit, nach Anmeldung einen Alternativtermin zu vereinbaren.

Weitere Informationen und die Anmeldung zum Beratertag:

Nordeifel Tourismus GmbH
Bahnhofstr. 13
53925 Kall
Tel.: 0 24 41 / 99 45 7-0

schmidder@nordeifel-tourismus.de
www.nordeifel-tourismus.de

STARTERCENTER NRW im Kreis
Euskirchen
Kreis Euskirchen
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen
Tel.: 0 22 51 /15-113
gerd.schaefer@kreis-euskirchen.de
www.kreis-euskirchen.de

Bürgerinformation zum Winterdienst

Im Rahmen der Durchführung des Winterdienstes unterliegt das Räumen und Streuen der Straßen unterschiedlichen Prioritäten.

Gemäß Straßen- und Wegegesetz NRW orientiert sich der Winterdienstesatz an der Leistungsfähigkeit der Kommune.

Nach ihrer Verkehrsbedeutung sind vorrangig Gemeindeverbindungsstraßen und Schulbusstrecken, sowie Steilstrecken und Gefahrenstellen zu räumen und abzustreuen.

Der Winterdienst auf Anliegerstraßen wird demzufolge erst in der zweiten Phase durchgeführt, was insbesondere bei anhaltendem Schneefall zu zeitlichen Verzögerungen führen kann, für die die Verwaltung auf Verständnis der Anlieger hofft.

Stadt Bad Münstereifel
- Bauhof -



Öffentliche Bekanntmachung auf Veranlassung des Geologischen Dienstes NRW

Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen – Landesbetrieb –
 De-Greiff-Straße 195 · D-47803 Krefeld
 Fon +49 (0) 21 51 8 97-0 · Fax +49 (0) 21 51 8 97-5 05
 E-Mail poststelle@gd.nrw.de
 www.gd.nrw.de

Geologischer Dienst NRW



Kartierungen des Geologischen Dienstes NRW

Der Geologische Dienst NRW in Krefeld, ein Landesbetrieb, wird im Sinne des Lagerstättengesetzes vom 4. Dezember 1934 (RGBl. S. 1223) in der Fassung vom 10. November 2001 (BGBl. S. 2992) Arbeiten für die **bodenkundliche Landesaufnahme** durchführen.

Zeitraum	März - November 2012
Kreis	Euskirchen
Stadt/Gemeinde/Kreis	Bad Münstereifel

Die damit Beauftragten müssen zur Erledigung ihrer Untersuchungen fremde Grundstücke betreten. Die dazu entsprechenden Regelungen finden sich im Landesbodenschutzgesetz vom 9. Mai 2000 (LbodSchG §3 und §14), im Landesforstgesetz vom 24. April 1980 (LfoG §60 in der Fassung vom 9. Mai 2000) und im Landschaftsgesetz vom 21. Juli 2000 (LG §10).

Diese regionalen Untersuchungen dienen einer allgemeinen Bestandsaufnahme des Bodens und des Untergrundes.^{*)} Die Ergebnisse der Aufnahme werden in amtlichen Karten veröffentlicht. Sie sind wichtige Unterlagen für viele Aufgaben, z. B. in der Land- und Forstwirtschaft (Bodennutzung, Bodenverbesserung, Erosionsschutz, Holzartenwahl), im Bauwesen, bei der Planung und Landespflege (Landesplanung, Bauleitplanung, Naturschutz), im Landeskulturbau und in der Wasserwirtschaft (ent- und bewässerungsbedürftige Flächen) sowie für die wissenschaftliche Forschung und den naturkundlichen Unterricht.

Im Rahmen der Kartierungen sind kleine Handbohrungen notwendig, stellenweise auch Aufgrabungen zur Entnahme von Bodenproben. Auf Grund der vorbezeichneten Gesetze haben Grundstückseigentümer den vom Geologischen Dienst NRW beauftragten Personen das Betreten ihrer Grundstücke, mit Ausnahme von Wohngebäuden sowie die Vornahme der genannten Außenarbeiten jederzeit zu gestatten. Etwaige durch die Inanspruchnahme entstehende Schäden werden nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen ersetzt. Die durch Dienstausschweife mit Lichtbild sich ausweisenden Beauftragten des Geologischen Dienstes NRW werden auf die landwirtschaftlichen Belange und die derzeitige Nutzung der Grundstücke weitgehend Rücksicht nehmen.

Es wird gebeten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geologischen Dienstes NRW bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

^{*)} Richtlinien über die Durchführung land- und forstwirtschaftlicher Standortuntersuchungen und deren Anwendung in Umweltschutz, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft (Gem. RdErl. d. Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft – III B-335-8583 – u. d. Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr – 313-66-75 – v. 5.9.1997).

Ende der öffentlichen Bekanntmachung



DRK - Integratives Familienzentrum
53902 Bad Münstereifel-Schönau, Wiesentalstraße 20
anerkannter Bewegungskindergarten des LSB in NRW

Tel. 02253/6522

Fax. 02253/544437

Mail kitaschoenau@drk-eu.de

Kontakt und Anmeldung: Trudi Baum

Terminankündigung:

Ab **Mittwoch, dem 29.02.2012** bietet Frau Renate Ismar-Limito wieder einen Intensiv-Beratungs- und Trainingskurs an, der sich über 7 Vormittage in der Zeit von 9.00 -12.00 Uhr erstreckt.

Maximale Teilnehmerzahl am Kurs: 6 Personen

Begonnen wird am 29.02 mit dem Film: „Wege aus der Brüllfalle“ von Wilfried Brüning – Wenn Eltern sich durchsetzen müssen
Diesen Film können sich alle Interessierten anschauen, unabhängig davon, ob sie am Kurs teilnehmen möchten.

Frau Renate Ismar-Limito zeigt den Film und moderiert das anschließende Gespräch.

Terminankündigung:

Erfahrungsaustausch:

„Wenn der Opa mit dem Enkel.....“

Donnerstags, 23.02., 08.03., 22.03.2012

jeweils von 18.00 - 19.30 Uhr

Die Beziehung zwischen Großvätern und ihren Enkelkindern ist etwas Besonderes. Großväter können ihren Kindern andere Dinge vermitteln als ihre Eltern. Kinder erfahren durch ihren Opa Grundlegendes über ihre Wurzeln, Traditionen und das frühere Leben

Deshalb sind interessierte Großväter zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen, wo unter anderem auch gemeinsame Aktivitäten, Aktionen oder Veranstaltungen zu diesem Thema geplant, entwickelt und umgesetzt werden können.

Kursleitung: Ilona Raabe – Familienbildung des DRK im Kreis Euskirchen

Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung bitte im Familienzentrum

Angebot Tagespflege:

Tanja Larscheid, Schönau, Tel. 02253/ 6358

Olesja Kiel, Arloff, Tel. 0178/5101371

Weitere Tagesmütter im Stadtgebiet:

Jutta Rodrigues-Mota, Iversheim, Tel.

02253/958901

Jutta Ingenillem, Nöthen, Tel. 02253/ 8916

Kinderbetreuung übernimmt außerdem:

Anne Dohr, Boudersath, 02253/ 962145



Anmeldungen und Rückfragen:

Frau Eva-Maria Bädorf

Tel.: 02253 8580

Familienberatung

Frau Britta Schmitz (Diplom-Sozialpädagogin/ Familienhelferin) bietet eine diskrete und kompetente Beratung bei Alltags- und Erziehungsfragen, Weitervermittlung und Begleitung zu Fachberatungsstellen und Ämtern etc.

Mittwoch, 29. Febr. 2012, 8.30-9.30 Uhr

Kath. Kindergarten

St. Bartholomäus, Arloff

(Termine auch nach individueller

Absprache möglich

In Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund:

Starke Eltern - starke Kinder

Der Kurs unter der Leitung von **Frau Ute Wagner** über 8 Termine (jeweils montags 19.30 Uhr) beginnt am 5. März 2012.

Familienzentrum

St. Josefshaus, Alte Gasse 17 - 19

In Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Euskirchen:

Eltern-Kind-Kurs (1 - 3 Jahre)

montags 9.30 - 11.00 Uhr

Beginn: 27. Februar 2012

Kath. Kindergarten

St. Chrysanthus und Daria

Kapuzinergasse 13

Babys in Bewegung (6 - 9 Monate)

mittwochs 9.30 - 11.00 Uhr

Beginn: 29. Februar 2012

Kath. Kindergarten

St. Chrysanthus und Daria

Kapuzinergasse 13

Eltern-Kind-Kurs (1 - 3 Jahre)

donnerstags 9.30 - 11.00 Uhr

Beginn: 23. Februar 2012

Pfarrheim Houverath

Leitung: **Frau Beate Corsten**

(jeweils 12 Termine, Kursgebühr € 27,-):

In Kooperation mit dem Familienzentrum:

Tagespflege „Spatzennest“

Jutta Rodrigues Motta, Tel. 0170 7780115

eifelbad

Das Familien-Spaßbad!



<ul style="list-style-type: none"> • Schwimm- und Sportbecken • Außenbecken • Große Liegewiese • Riesenrutsche (122m) • Spiel- und Spaßbecken 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderspielbecken • Whirlpool • Saule • Solarien • Cafeteria/Restaurant
--	---

Senienschwimmen
Montags 10 - 12 Uhr
mit kostenloser Wassergymnastik
(nicht innerhalb der Ferien in NRW)

Preise: Erwachsene: 5,50 €/Tag • Kinder (ab 3 Jahre): 4,00 €/Tag

Öffnungszeiten Sommerzeit:
Mo 12-21 Uhr · Di-Fr 11.30-21 Uhr · Sa 10-20 Uhr · So 9-20 Uhr

Öffnungszeiten Winterzeit:
Mo 12-21 Uhr · Di-Fr 11.30-21 Uhr · Sa 10-19 Uhr · So 9-19 Uhr

Während der Ferien in NRW ist an allen Werktagen ab 10 Uhr geöffnet!



www.eifelbad.com
Dr.-Greve-Straße 16 · 53902 Bad Münstereifel · Tel. 02253-542450

Notdienst

Der ambulante ärztliche Notfalldienst ist unter ☎-Nr.: **0180/5044100 (12 Ct/min)** zu den folgenden Zeiten zu erreichen.

Mo, Di und Do von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Mi und Fr von 13.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Sa, So und Feiertage: von 7.30 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Öffnungszeiten der Nofalldienstpraxen in den Krankenhäusern Euskirchen und Mechernich:

Sa, So und an Feiertagen von 7.30 bis 22.00 Uhr und Mi von 14.00 bis 22.00 Uhr.

In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie: **112**

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der zahnärztliche Notfalldienst ist über die ☎-nummer **0180/5986700 (18 Ct/min)** zu erreichen.

Apotheken-Notdienst-Hotline:

Die Apotheker Nordrhein sind über eine eigene Notdienst-Hotline erreichbar. Unter der ☎-nummer **01805-938888 (18 Ct/min)** kann man die nächstgelegene dienstbereite Apotheke

erfragen. Auf Wunsch wird man auch sofort mit der Notdienst-Apotheke verbunden.

Behindertenbeirat

Der Beirat für behinderte und von Behinderung bedrohter Menschen bietet im Bürgerbüro der Stadt Bad Münstereifel **jeweils dienstags zwischen 09.00 und 10.30 Uhr**, eine Bürgersprechstunde für Menschen mit Behinderung, davon bedrohte und deren Angehörige an. Die Beratung umfasst alle Problemfelder, die Menschen mit Behinderung betreffen bzw. vermittelt professionelle Hilfe, wenn die Probleme zu speziell werden. Durchgeführt wird die Beratung im Regelfall von dem Vorsitzenden des Beirats, Herrn Helge Pellmann, den sie unter der Tel.-Nr. 02257/959728 (bitte Anrufbeantworter benutzen) erreichen können.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Bad Münstereifel nach Dienstschluss:

Betriebszweig Abwasser: 016951/2729222

Betriebszweig Wasser: 02253/505197

Straßenbeleuchtung:

RWE 01802112244(6 Ct/Anruf)

KEV, Kall 02441/820

Anrufsammeltaxi

„Die flexible Ergänzung zum Bus“

01804 – 151515(18 Ct/min)

Herausgeber des Amtsblattes/Kneipp-Kurier und für den Inhalt verantwortlich:

Der Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253/5050). Das Amtsblatt/Kneipp-Kurier erscheint regelmäßig einmal wöchentlich, und zwar freitags. Ist dies ein Feiertag, so ist der Erscheinungstag bereits donnerstags. „Die Gießkanne“ mit dem Amtsblatt als Beilage kann von der Stadtverwaltung, Büro für Rat und Bürgermeister, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 90 €, Einzelheft 1,80 €), bezogen werden. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und beim Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Büro für Rat und Bürgermeister, Marktstraße 11, Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Die Depotstellen können jederzeit bei vg. Dienststelle erfragt werden.